



# Energy Globe

The world award for sustainability

## Siegerprojekte Wien 2021

Kategorie Nachhaltig Bauen



### Wohnquartier MGG22

Das Wohnquartier MGG22 – Mühlgrundgasse liegt im 22. Bezirk. Auf drei eigenständigen Bauplätzen schufen die Architektenteams eine attraktive städtebaulich, freiräumlich, homogenes Ensemble mit Plätzen, Höfen und einen großen Gemeinschaftsgarten.

100 % erneuerbare Energie kombiniert mit Erdwärme (Tiefensonden) und thermischer Bauteilaktivierung als Speicher führt zu extrem kostengünstigem Heizen und Kühlen bei geringem Primärenergieeinsatz.

Partner von M2plus Immobilien war der Gemeinnützige Bau-träger „Neues Leben“.

[www.mgg22.at](http://www.mgg22.at)

Kategorie Erde



### NaKu Pflanzensack

NaKu hat beim Projekt „Books for Trees“ der HBLFA Gartenbau Schönbrunn in Kenia mitgewirkt, um beim Kultivieren von Bäumen von Plastik- auf Biokunststoffsäcke umzusteigen. Der für dieses Projekt entwickelte NaKu Pflanzensack ist als Alternative zum Plastiksack vollkommen kompostierbar und punktet damit, dass dieser kein Mikroplastik freisetzt, zusammen mit den Bäumen gepflanzt werden kann und eine dauerhafte Wasserversorgung der Wurzeln gewährleistet. Um 2 € für 100 Bäume ist er auch äußerst günstig.

[www.naku.at](http://www.naku.at)

Kategorie Luft



### Zero Waste statt Einwegmüll

In Wien fallen jährlich 1.700.000 kg Müll aus den Einwegverpackungen der Gastronomie an. Ein einheitliches Mehrweg-Geschirr ist die Lösung. Skoonu stellt Edelstahlbehälter bereit, übernimmt die Reinigung, Logistik und den Rücklauf per Lastenfahrrad.

Mittels einer App werden alle Beteiligten - die Kunden, die die Speisen bestellen, - die Partner aus der Gastronomie und Skoonu verbunden. Mit der innovativen App bestätigen alle Beteiligten die Übernahme/Rückgabe von Skoonu Geschirr und können alle Transaktionen jederzeit nachvollziehen.

[www.skoonu.com](http://www.skoonu.com)

Kategorie Wasser



### TEX2MAT

Viele Alttextilien landen auf der Deponie oder werden verbrannt. So verlieren wir jährlich wertvolle Werkstoffressourcen. Textilrecycling scheidet bisher vor allem an den Mischgeweben. Eine saubere Trennung der Materialien, die für ein sinnvolles Recycling notwendig ist, ist nur schwer möglich. In dem Projekt arbeiten elf Partner an einem neuen Ansatz, um die Materialien mit Hilfe von Enzymen zu trennen. Die anfallenden Materialien werden charakterisiert und in Qualitätsklassen sortiert. Mittels Faseraufbereitungstechnologien und Granulierung bzw. Compoundierung werden die so gewonnenen Rohstoffe verarbeitet.

[www.vt.tuwien.ac.at](http://www.vt.tuwien.ac.at)

Kategorie Gemeinde



### Stadt Wien bekämpft Energiearmut

Armutsgefährdete Haushalte werden situationspezifisch vor Ort beraten und Energiesparmaßnahmen direkt im Haushalt umgesetzt. Die kostenlose Beratung durch EnergieexpertInnen umfasst Energiespartipps und die Erhebung investiver Maßnahmen, die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise die Herstellung eines Fernwärmanschlusses, der Tausch von Leuchten und Geräten (z.B. Waschmaschinen und Gefriergeräten), die Durchführung von Geräteservices, die Abdichtung von Fenstern, die Durchführung von notwendigen Reparaturen. Seit 2016 bis dato wurden rund 700 Beratungen durchgeführt.

[www.energieplanung.wien.gv.at](http://www.energieplanung.wien.gv.at)

Kategorie Jugend



### Let'sFIXit

Die von RepaNet erarbeiteten Unterrichtsunterlagen Let'sFIXit erklären, was Reparieren mit Umweltschutz und nachhaltiger Ressourcennutzung zu tun hat. Ziel ist es, Reparieren wieder als Teil der Alltagskultur und Lebenskompetenz zu etablieren. Die Materialien sind für Kinder und Jugendliche in der Altersstufe 10 - 14 Jahre konzipiert und bestehen aus den inhaltlichen Modulen zu den Themen Elektro(nik)geräte, Textilien und Fahrräder und einer Toolbox mit Tipps für passendes Werkzeug, ergänzt durch Kurzvideos mit Anleitungen zu Fahrrad- Check und Handyreparatur.

[www.repanet.at](http://www.repanet.at)

## VORSTELLUNG BERATUNGSANGEBOTE

© Energy Globe Foundation



**Wolfgang Neumann**  
Energy Globe Foundation

Zur effektiven Umsetzung von Nachhaltigkeit bedarf es der objektiven Beratung.

Dies insbesondere da die Anforderungen bedingt durch die unterschiedlichen Lebensumstände überall anders sind. Für jede Situation gibt es bereits eine Lösung,

Interaktive Beratungschecks von Energy Globe zeigen diese auf.

© Oekobusiness



**Bertram Häupler**  
Teil des OeBWien Programm-  
management seit 2008

OekoBusiness Wien wurde 1998 von der Stadt Wien - Umweltschutz ins Leben gerufen. Ziel ist es, gemeinsam mit Betrieben saubere Gewinne für Umwelt und Unternehmen durch ökologisches Wirtschaften zu erzielen. Zu diesem Zweck stellt OekoBusiness Wien ausgearbeitete Beratungsmodule, externe UnternehmensberaterInnen und eine Reihe von zusätzlichen Angeboten zur Verfügung, mit denen maßgeschneiderte und umweltgerech-

te Maßnahmen in Betrieben gesetzt werden können.

(Co-Finanzierung durch: Bundesministerium für Klimaschutz, Ökostromfond Wien, Wirtschaftskammer Wien.

Unterstützung durch: Arbeiterkammer Wien, ÖGB, MA 36, Magistratische Bezirksämter, Wirtschaftsagentur Wien.)

## Energy Globe Wien | Preisverleihung

Der ENERGY GLOBE Award wurde 1999 vom österreichischen Energie-Pionier Wolfgang Neumann gegründet und ist heute der weltweit renommierteste Umweltpreis. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus. Ziel der Auszeichnung ist es, innovative und nachhaltige Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, denn für viele unserer Umweltprobleme gibt es bereits gute, umsetzbare Lö-

sungen. So wird das Bewusstsein für diese Projekte gesteigert und ein Multiplikatoreffekt erzielt.

Die Auszeichnung der Wiener Kategorie-Sieger und die Verleihung des Energy Globe Wien an den Wiener Gesamtsieger findet im Rahmen der Veranstaltung Zero Emission City 2021 statt.

[www.energyglobe.at](http://www.energyglobe.at)



**Energy Globe**

The world award for sustainability



# VORWORTE DER VERANSTALTER

© WKW/Christian Skatnik



**DI Walter Ruck**  
Präsident der  
Wirtschaftskammer Wien

## Chancen, die wir nützen wollen

Ökonomie und Ökologie muss kein Gegensatz sein. Ganz im Gegenteil: Wenn wir es klug anstellen, können wir aus den Herausforderungen des Klimawandels Win-Win-Situationen erzeugen. Die Wirtschaft leistet dazu ihren Beitrag. Ich freue mich daher sehr, dass wir als Wirtschaftskammer Wien heuer seit mehr als zehn Jahren die „Zero Emission City“ veranstalten.

Dieses Symposium zeigt Jahr für Jahr neue Wege der Green Economy auf. Die Zero Emission City 2021 geht diesmal der Frage nach, was wir für die Klimaneutralität bis 2040 tun müssen und welche Lösungen die Wirtschaft dazu anbietet und vor allem woher das Geld für den Systemumbau Richtung Nachhaltigkeit kommen soll.

Die weltweiten Anstrengungen für den Schutz der Umwelt und gegen den Klimawandel haben

eine noch nie dagewesene Investitionslawine ausgelöst. Auf allen Ebenen werden Mittel in historischer Dimension mobilisiert. Der wirtschaftliche Effekt dieser massiven Entwicklung ist enorm. In allen Branchen entstehen neue Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit Umweltschutz verbunden sind. Es kommen neue Technologien, Verfahren und Prozesse auf den Markt, die unsere Welt umweltfreundlicher und zugleich effizienter machen - und international gut vermarktet werden können.

Diese Entwicklung bringt große Chancen für die heimischen Unternehmen und vor allem auch den Wirtschaftsstandort Wien mit seinen innovativen Betrieben. Diese Chancen wollen wir nützen. Zero Emission City zeigt Wege dafür auf.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes Symposium!

© Stadt Wien/PI/D, Fotograf David Bohmann



**Dr. Michael Ludwig**  
Bürgermeister  
Landeshauptmann von Wien

Wien ist durch eine lange Geschichte der vorausschauenden und sozial verträglichen Planung zu einer der lebenswertesten Städte der Welt geworden. Trotzdem gibt es mit Klimakrise, Digitalisierung und Urbanisierung einige Entwicklungen, die Metropolen weltweit vor neue Herausforderungen stellen. Wien beschäftigt sich mit diesen Herausforderungen seit knapp 10 Jahren im Rahmen der Smart City Wien. Die Strategie definiert klar wie sich Wien langfristig weiterentwickeln soll und stellt so eine Orientierung zur Bewältigung dieser Herausforderungen dar. Die Anliegen und Ideen der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner, aber auch die Impulse aus Wirtschaft, Technologie und Forschung werden durch die Smart City Wien unter ein gemeinsames Ziel gestellt. Wie auch schon in der Vergangenheit will sich die Smart City Wien auch zukünftig als Vorrei-

ter in diesem Bereich profilieren. Mit Offenheit und Interesse an neuen Technologien, die allen Menschen unserer Stadt wertvolle Dienste leisten und uns gleichzeitig dabei helfen, Umwelt und Klima zu schonen. Es braucht kluge Lösungen, die die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellen und das Leben für alle Wienerinnen und Wiener einfacher, leistbarer und zugänglicher machen.

Die Pandemie hat gezeigt wie schnell eine neue Herausforderung alles andere in den Schatten stellen kann. Obwohl Wien die vergangenen eineinhalb Jahre gut gemeistert hat, braucht es gerade jetzt Events wie die Zero Emission Cities, die kluge Köpfe zusammenbringt, um Wege zu finden um gestärkt aus der Krise zu kommen. Aus diesem Grund wünsche ich viel Erfolg, intensive Diskussionen und einen informativen Meinungsaustausch!

© HRinghofer



**Dr. Jürgen Schneider**  
BMNT Sektionschef  
der Sektion VI (Klima)



ZERO  
EMISSION  
CITIES

**Klimaneutral 2040** - Was wir brauchen  
und was WIR(TSCHAFT) kann?

Donnerstag, 4. November 2021  
13.30 - 18.00 Uhr  
Rathaus | Festsaal

[www.zeroemissioncities.at](http://www.zeroemissioncities.at)

## PROGRAMM

Moderation: Claudia Reiterer

**12.30 Uhr Einlass/Registrierung**

**13.30 Uhr**

### Begrüßung

Michael Ludwig | Bürgermeister Stadt Wien  
Walter Ruck | Präsident Wirtschaftskammer Wien  
Jürgen Schneider | BMK Sektionschef Klima

### Herausforderungen zur CO<sub>2</sub>-Neutralität

**13.50 Uhr**

### Keynote „Die Stadt der Zukunft mit der besonderen Berücksichtigung der Dekarbonisierung“

Matthias Horx | Trend- u. Zukunftsforscher

**14.10 Uhr**

### Wärmewende Made in Austria?

Roman Weigl | Fachgruppe Ingenieurbüros

**14.30 Uhr**

### Vorstellung Beratungsangebote

Wolfgang Neumann | Energy Globe Foundation  
Bertram Häupler | OekoBusiness Wien

**15.05 Uhr**

### Energy Globe Wien Preisverleihung

**15.40 Uhr Coffee Break**

Ausstellung: Ideenwettbewerb Vorplatz  
Haus der Wiener Wirtschaft

### Green Finance

**16.20 Uhr**

### Keynote „Beitrag von Green Finance zum Green Deal“

Hubert Cottogni | Vizepräsident des Europäischen Investment Fonds (EIF)

**16.40 Uhr**

### Keynote „Eine grüne Finanzierung für ein grünes Quartier“

Gerald Beck | Geschäftsführer, UBM

**17.00 Uhr**

### Die digitale Verkehrslenkung wirkt wie ein Turbo für den Klimaschutz - Mobilität zum Mitmachen statt Verbote

Michael Ganser | Vice President Demand Management, Kapsch TrafficCom

### Nachhaltigkeit und Wirtschaft

**17.10 Uhr**

### Keynote „Kann der Mensch bzw. die Wirtschaft Nachhaltigkeit lernen?“

Kersten Reich | Univ.-Prof. em., Autor, Pädagoge und Lernforscher

**17.30 Uhr**

### Podiumsdiskussion

Kersten Reich | Univ.-Prof. em., Autor, Pädagoge und Lernforscher  
Vertreter der Wirtschaft

**ca. 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung  
anschließend Networking**

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von

